

Einladung / Call for papers

GENDER AND DIVERSITY MANAGEMENT: Engendering reflexivity and change?

3. Fachtagung der "Gender and Diversity Management Studies"
in Österreich, Deutschland und der Schweiz

Universität St. Gallen, Schweiz

28.-30. Mai 2009

Gender- und Diversitätsmanagement hat sich zu einem der zentralen Praxisfelder für den Umgang mit Unterschieden entwickelt. Nicht nur die (Management-)Praxis in Unternehmen, sondern auch weiterreichende Vorstellungen, Annahmen und Ideale von Gleichheit und Differenz werden hier verstärkt geformt. Auch in vielfältigen wissenschaftlichen Disziplinen sind Fragen nach Differenz und Vielfalt im Kontext von Organisationen zu einem zentralen Gegenstand von Forschung und Theoriebildung geworden. Das Verhältnis zwischen Theorie und Praxis ist dabei jedoch noch häufig ungeklärt. Betrachtet man z.B. das in der Praxis vorherrschende Verständnis von Diversität, so steht dies häufig im Gegensatz zu neueren theoretischen Entwicklungen der Cultural, Postcolonial und Queer Studies, die vermehrt Fragen der flexiblen Grenzbeziehungen und Bewegungen in den Mittelpunkt der Auseinandersetzung rücken. Wie können solche Spannungsverhältnisse für sowohl Theorie als auch Praxis kreativ und produktiv genutzt werden?.

Im Anschluss an die wissenschaftlichen Vernetzungstreffen zum Thema Intersektionalität und Kontextorientierung an der WU Wien im Jahr 2007 und zum Thema Nationalität, Ethnizität, Migrationshintergrund an der FU Berlin 2008 stellen wir beim dritten Treffen in St. Gallen die Frage nach Reflexivität und Veränderung zur Diskussion. Inwieweit ist Gender- und Diversitätsmanagement überhaupt in der Lage, den Alltag in Organisationen zu verändern? Diese Frage hat neben theoretischen auch konkrete praktische sowie politische Dimensionen.

Zentral sind dabei zwei Fragenkomplexe: Erstens die Frage, inwieweit im Feld des Gender- und Diversitätsmanagements" eine Reflexion über die eigenen Annahmen, Hoffnungen, Modelle und Theorien, Werte und Konsequenzen stattfindet. Welche Veränderungen im Arbeitsalltag von Organisationen können von einem Diversitätsmanagement erwartet werden, das sich einer ökonomischen Logik verpflichtet fühlt? Welche von einem Gendermanagement, das vor dem Hintergrund der Gerechtigkeitslogik agiert? Wie verhält sich das Feld gegenüber solchen Fragen? Zweitens geht es um Möglichkeiten einer "reflektierten Praxis". Welchen Beitrag leisten Forschung und theoretische Konzepte zur Entwicklung des Praxisfeldes? Vor welchem theoretischen Hintergrund findet eine Reflexion der Praxis statt? Wird durch die Forschung lediglich der bestehende Status Quo bestätigt oder hat die Forschung das Potential, neue, die organisationale Landschaft verändernde Konzepte zu entwickeln?

Durch die thematische Verknüpfung reflexiver Forschung mit den praktischen Möglichkeiten des Wandels möchte die Fachtagung eine Plattform bieten, sich kritisch auszutauschen, Diskussionen anzuregen und gemeinsam die Möglichkeiten und Bedingungen für einen nachhaltigen Wandel eines vielfältigen organisationalen Lebens auszuloten. Dabei sollen, wie im Feedback zum letzten Treffen gewünscht, allzu festgefahrene Pfade des Denkens durchbrochen und neue Perspektiven entdeckt werden.

Wir freuen uns auf "klassische" empirische und konzeptionelle Beiträge in Form von ausgearbeiteten Vorträgen sowie auf kürzere Positionspapiere und Work-in-Progress-Beiträge. Das Programm wird entsprechend der Zielsetzung gestaltet, vielfältige Möglichkeiten für Austausch und Vernetzung zu bieten. Verschiedene Interaktionsformen wie Keynotes, Vorträge, Poster Sessions, Position Debates, Runde Tische, Kaffeepausen und Abendessen wechseln sich ab.

Beiträge sollten eine oder mehrere der folgenden Fragen aufgreifen, wobei diese Auflistung selbstverständlich nicht als abschliessend zu betrachten ist:

- Welche Vorstellungen von Veränderung bestehen in der derzeitigen Praxis? Welche Alternativen könnten durch eine grössere Perspektiven- und Konzeptvielfalt entstehen?
- Wie kann Reflexivität im Gender- und Diversitätsmanagement vorgestellt und umgesetzt werden?

- Wie kann kritisch-reflexive Forschung die alltägliche Arbeit von Diversity ManagerInnen und VeränderungsexpertInnen beeinflussen? Was bedeutet das Konzept der "reflective practitioners" (Donald A. Schön) für Diversity- und Gender-Beauftragte/Manager?
- Wie können Veränderungsprozesse erforscht werden? Wie können empirische Fälle die Vielfalt und Komplexität im Umgang mit Differenz aufzeigen und dokumentieren?
- Welchen Beitrag leisten neuere soziale Theorien nach dem „linguistic“ und „practice turn“ zum Verständnis von Gender- und Diversitätsmanagement? Welche Rolle können z.B. Konzepte von „undoing gender“ und „gender trouble“ in Bezug auf Veränderung spielen?
- Wie können die sozialen, kulturellen, diskursiven und politischen Prozesse der Veränderung von Identitäten in einer "diverse workforce" konzipiert werden?
- Inwiefern beeinflussen wissenschaftliche Felder wie feministischen Theorien, Kulturtheorie, Soziologie etc. die Art und Weise, wie über Gender und Diversität und ihre (Management-)Praktiken geforscht und in der Praxis nachgedacht wird?

Organisatorisches

Die Tagung beginnt am Abend des Donnerstag, 28. Mai 2009, mit einem Eröffnungsvortrag und endet am Samstag, 30. Mai, um die Mittagszeit. Sie findet in Räumen der Universität St. Gallen statt. Für Donnerstag und Freitag ist ein gemeinsames Abendessen geplant.

Wichtige Termine: Vorschläge für Beiträge in Form von Vorträgen, Postern oder Positionspapieren erbitten wir bis spätestens 1. Februar 2009 an Christina.Ihasz-Riedener@unisg.ch. Sie sollten maximal 500 Zeichen lang sein. Über die Aufnahme ins Programm informieren wir bis 2. März 2009. Die ausgearbeiteten schriftlichen Fassungen der Beiträge sollen bis zum 4. Mai vorliegen und werden den Teilnehmenden vorab zugänglich gemacht.

Anmeldung: Eine verbindliche Anmeldung kann bis 30. März 2009 über das Anmeldeformular auf der Webseite (www.genderportal.unisg.ch → Fachtagung 2009) erfolgen.

Kosten: Die Teilnahme an der Tagung incl. Kaffeepausen, Getränken und leichter Mittagsverpflegung ist vorbehaltlich der Zusage beantragter Fördergelder kostenlos. Die Kosten für Anreise, Übernachtung sowie die Abendessen sind von den Teilnehmenden zu übernehmen.

Sprache: Die Fachtagung wird hauptsächlich in deutscher Sprache stattfinden. Einzelne Vorträge (Keynotes) können auch auf Englisch gehalten werden.

Übernachtung: In folgenden Hotels haben wir bis zum 30. März 2009 Kontingente reservieren lassen: